



Streuobst in Marburg-Biedenkopf

Kulturgut, Lebensraum und Nahrungsmittel

Kulturgut und Lebensraum

Streuobstwiesen, -reihen und -alleen sind kulturhistorische und landschaftsprägende Elemente. Traditionell wurden sie in der Nähe der Städte und Dörfer angelegt. Die Obstbäume sowie das darunterliegende Grünland sind wertvolle Lebensräume für bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Neben zahlreichen Vogelarten wie Wendehals oder Steinkauz, kommen auch zahlreiche Säugetiere wie baumhöhlenbewohnende Fledermäuse oder Haselmäuse vor. Aber auch Insekten wie Wildbienen und Hornissen fühlen sich hier wohl.

Streuobstbestände schaffen zudem ihr eigenes Mikroklima: Sie brechen den Wind, reduzieren die Windgeschwindigkeit und somit die damit verbundene Bodenerosion.

Ein gefährdeter Lebensraum

Unter anderem durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft sowie klimatische Veränderungen sind viele dieser wertvollen Lebensräume verloren gegangen, sodass Streuobstbestände mittlerweile als stark gefährdet eingestuft werden. Weitere Informationen zur Gefährdung finden Sie in der Roten Listen der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands.



Lust auf Streuobst?

Um Streuobstinteressierten den Einstieg so leicht wie möglich zu machen, gibt der Flyer einen Überblick darüber, was im Landkreis bereits passiert und wen man bei Fragen ansprechen kann.

Eine Streuobstwiese anlegen

Wer einen Obstbaum pflanzen möchte, hat die Qual der Wahl. Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Obstsorten, darunter auch zahlreiche traditionelle und regionale Sorten. Dabei eignen sich die Sorten je nach Standortbedingungen, Verarbeitungswünschen und persönlichen Geschmack unterschiedlich gut. Informationen zur Sortenwahl erhalten Sie beispielsweise in den heimischen Baumschulen.

Pflege

Der langfristige Erhalt einer Streuobstwiese braucht Leidenschaft und Einsatz. Ohne regelmäßige Pflegeschnitte leiden Obstbäume früher oder später darunter.

Aber Schnitt ist nicht gleich Schnitt. Deshalb gilt: „Die reichlich ernten, erst das Pflegen lernen“. Örtliche Vereine können hier weiterhelfen.

Regelmäßige Schnittkurse werden beispielsweise angeboten von:

- 🍏 den Kreisverbänden und Ortsvereinen
- 🌿 der Naturschutzakademie Hessen in Wetzlar (www.hlnug.de)
- 🍷 der Volkshochschule Marburg-Biedenkopf (www.vhs-marburg.biedenkopf.de)
- 🍷 dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (www.llh.hessen.de)

Wildobst

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht Wildobst wie Walnuss, Wildapfel, Wildbirne oder schwarzer Holunder mit in ihre Streuobstwiese zu pflanzen? Diese erhöhen nicht nur die Biodiversität, sondern bieten ebenfalls leckere Früchte und benötigen dabei nur sehr wenig bis keine Pflege.



Ernte, Lagerung & Verarbeitung

Je nach Sorte können Sie von Spätsommer bis in den Winter hinein von ihrer Streuobstwiese ernten. Die Früchte können direkt verzehrt oder weiter zu beispielsweise Konfitüren oder Dörrobst verarbeitet werden.

Einige Sorten erreichen erst nach der Lagerung von mehreren Wochen ihre Genussreife. Bei geeigneter Lagerung sind einige Sorten monatelang haltbar, sodass Sie fast das ganze Jahr eigene Früchte genießen können.

Obstbaumversteigerung

Einige Kommunen des Landkreises bieten jährliche Obstbaumversteigerungen an. Bei dieser Veranstaltung werden die kommunalen Obstbäume zur Versteigerung angeboten. Ersteigern Sie einen Baum, können Sie im Anschluss die Früchte ernten.

Fragen Sie am besten in Ihrer Kommune nach, ob und wann eine Obstbaumversteigerung stattfindet!

Das Gelbe Band

Das Gelbe Band ist eine bundesweite Aktion, die sich zum Ziel gesetzt hat, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. In Marburg-Biedenkopf wird sie vom Erzeuger-Verbraucher-Dialog der Kreisverwaltung koordiniert.

Obstbäume werden mit einem gelben Band umwickelt. Dies bedeutet, dass jeder und jede die Früchte der so markierten Bäume ernten darf. Beim Gelben Band sind alle richtig, die gerne heimisches Obst auch ohne eigene Bäume ernten möchten.

Ansprechpartner:

Reinhard Cronenberg, Landkreis Marburg-Biedenkopf

✉ CronenbergR@marburg-biedenkopf.de

☎ 06421 405-6511



Verarbeitung

Wer sein Streuobst geerntet hat, steht vor der nächsten Frage: Was kann ich damit machen? Ob Obstsorte oder persönliche Vorlieben – es hängt von vielen Faktoren ab, was aus dem süßen Erntegut mal wird.

Wie wäre es zum Beispiel mit frisch gepresstem Saft?

Mostereien und mobile Saftpressen

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es an mehreren Standorten Möglichkeiten, ihr Obst in regionalen Mostereien zu Saft zu verarbeiten. Weiterhin gibt es mobile Saftpressen.

Informationen zu Mostereien und mobilen Saftpressen in Ihrer Nähe finden Sie beispielsweise auf der Seite des NABU:



www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/05812.html

pressen

ernten



Fördermöglichkeiten des Landkreises

Das Projekt „Streuobstwiese“ kann schnell kostenintensiv werden. Hier bietet der Landkreis verschiedene Fördermöglichkeiten. Eine Förderung ist jedoch nur möglich, wenn keine rechtliche Verpflichtung wie beispielsweise eine Kompensationsverpflichtung besteht.

Agrarumweltmaßnahmen (HALM) und Kelterwiesenprojekt

Im Kelterwiesenprojekt können Neuanlagen von Streuobstwiesen ab 10 Bäumen gefördert werden. Landwirte, Vereine und auch Privatpersonen können Anträge stellen und erhalten einen Zuschuss, eine fachliche Beratung sowie Unterstützung bei der Beschaffung der Bäume. Seit 2020 wurden im Landkreis rund 1.500 Obstbäume gepflanzt. Ein wichtiger Aspekt ist die Integration in landwirtschaftliche Betriebe und die Nutzung der Flächen als Wiesen und Weiden.

Im Rahmen der Agrarumweltmaßnahmen (HALM) kann die Pflege bzw. der Erhaltungsschnitt von hochstämmigen Obstbäumen nachhaltig gefördert werden. Hier werden aktuell ca. 5.000 Bäume im Landkreis dauerhaft im Rahmen von 5-jährigen Vereinbarungen gepflegt. Anträge können von landwirtschaftlichen Betrieben aber auch von Vereinen gestellt werden.



Ansprechpartner:

Michael Zerbe, Landkreis Marburg-Biedenkopf

✉ ZerbeM@marburg-biedenkopf.de

☎ 06421 405-6214

Streuobstwiesenförderung der unteren Naturschutzbehörde



Für kleine Streuobstprojekte, die Neuanlage oder Pflege von Flächen, die nicht über Agrarmittel gefördert werden, besteht die Möglichkeit der Projektförderung durch das naturschutzrechtliche Ersatzgeld. Neben Privatpersonen können auch Vereine, Landwirte und öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften die Anträge bei der unteren Naturschutzbehörde stellen.

Ausgleichsmaßnahmen und Ökokonto

Jeder und jede, die schon einmal mit dem Gedanken gespielt hat, im Außenbereich zu bauen, weiß, dass Eingriffe in die Natur und Landschaft ausgeglichen werden müssen. Dazu bieten sich Streuobstwiesen auf unterschiedliche Weise an:

Die Nachpflanzung von Obstbäumen in bereits bestehenden Streuobstbeständen, die naturschutzkonforme Pflege von Streuobstwiesen durch eine angepasste Bewirtschaftung sowie die Wiederherstellung brachgefallener Flächen können Teil einer Ausgleichsmaßnahme oder einer Ökokontomaßnahme sein.

Gerne beraten die Mitarbeitenden der unteren Naturschutzbehörde Sie dazu.

Ansprechpartner:

Dr. Sabine Wamser, Landkreis Marburg-Biedenkopf

✉ WamserS@marburg-biedenkopf.de

☎ 06421 405-1390

Vereine

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es zahlreiche Obst- und Gartenbauvereine. Neben einigen Ortsgruppen gibt es zwei Kreisverbände und einen Verein in Marburg-Stadt. Darüber hinaus betreuen die Ortsgruppen des NABU und BUND einige Streuobstflächen. Alle Vereine freuen sich über Unterstützung und neue Mitglieder. Weiterhin stehen sie mit Rat und Tat zur Seite:



Kreisverband Marburg für Obstbau, Garten und Landschaft e.V.

www.kv-mr-ogl.de

Ansprechpartner: Heinrich Bornmann

✉ info@kv-mr-ogl.de

☎ 06453 1235



Kreisverband Biedenkopf zur Förderung des Obstbaues, der Garten- und Landschaftspflege e.V.

www.gaertnern-im-hinterland.de

Ansprechpartner: Ewald Achenbach

✉ info@gaertnern-im-hinterland.de

☎ 06461 89460



Streuobstfreunde Marburg e.V.

www.streuobstfreunde-marburg.de

Ansprechpartner: Norbert Clement

✉ norbert.clement@posteo.de

☎ 06421 31769



NABU Kreisverband Marburg-Biedenkopf e.V.

www.nabu-marburg-biedenkopf.de

Ansprechpartner: Andreas Trepte

✉ info@nabu-marburg-biedenkopf.de

☎ 06421 1653460



BUND Marburg-Biedenkopf e.V.

www.bund-marburg.de

Ansprechpartner: Dr. Ralph Büchler

✉ info@bund-marburg.net

☎ 06421 67363

0151 27123155

Die Autoren

Landschaftspflegeverband Marburg-Biedenkopf e.V. (LPV)

Der 2021 gegründete Verein setzt sich gleichberechtigt aus Vertretern der Kommunalpolitik, der Landwirtschaft und des Naturschutzes zusammen.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Dafür setzt der Verein verschiedene Projekte um oder informiert im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über relevante Themen.

Der Erhalt und die Pflege des regionalen Streuobstes, dessen Lebensräume und Arten sind wesentliche Bestandteile der Vereinsarbeit.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Ökomodell-Region Marburg-Biedenkopf (ÖMR)

Die Ökomodell-Region, die vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert wird, ist Teil des Hessischen Ökoaktionsplans. Die ÖMR ist beim Landkreis angesiedelt und hat zum Ziel, die Erzeugung, Weiterverarbeitung und Vermarktung von bioregionalen Produkten zu fördern.

Gefördert durch:



Hessisches Ministerium für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Haben wir etwas vergessen?

Ziel dieses Flyers ist es, einen Überblick über bereits vorhandene Strukturen und Projekte sowie deren Ansprechpartner innerhalb des Landkreises zu geben. Dadurch soll Interessierten der Einstieg in das Thema Streuobst so einfach wie möglich gestaltet werden.

Wenn Sie denken, dass wir etwas vergessen haben, geben Sie uns doch gerne Bescheid.

Impressum

Text: Landschaftspflegeverband Marburg-Biedenkopf e.V., Ökomodell-Region Marburg-Biedenkopf mit Unterstützung der Mitarbeitenden des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Ansprechpartner LPV



**Landschaftspflegeverband
Marburg-Biedenkopf e.V.**

Judith Ziemek, Jaqueline Bienhaus

✉ info@lpv-mr-bid.de

☎ 06421 405-6228



Ansprechpartner ÖMR



**Ökomodell-Region
Landkreis Marburg-Biedenkopf**

Franziska Henn

✉ HennF@marburg-biedenkopf.de

☎ 06421 405-6113



Gestaltung: Manuel Steinhoff (chunkymonkeydesign.de)

Bildnachweis: AdobeStock, Landkreis Marburg-Biedenkopf